

Im dritten Jahre des Weltkrieges.

Rede des Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Wiemer.

Der Aufruf, den die Fortschrittliche Volkspartei an die deutsche Bürgerschaft hatte ergehen lassen, war nicht umsonst verhallt. Zahlreiche Angehörige aller Berufe und Stände, Damen wie Herren, hatten der Einladung zu der großen politischen Versammlung am Donnerstag, für die Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Wiemer als Redner gewonnen worden war, Folge geleistet. Der ausgesetzte Parlamentarier, der auch in Halle längst kein Unbekannter mehr ist, hatte ein „volles Haus“ gefunden. Der letzte Winkel des großen Thalia-Saales wurde besetzt, der letzte Stuhl wurde herangeholt. Nach einem ungefähren Ueberblick waren über 1200 Personen anwesend, die mit gespannter Aufmerksamkeit und immer neuen Zustimmungswellen und Beifallsbezeugungen seinen Ausführungen folgten, besonders als er auf die U-Bootfrage und den Kampf kleinerer Gruppen gegen den Kanzler zu sprechen kam. Dr. Wiemer begnügte sich mit einigen Zitate, die den Kampf gegen den Kanzler charakterisierten, und vertrat mit scharfer Klarheit die Stellung der Fortschrittlichen Volkspartei, dabei auch denen gerecht werdend, die ja wohl anders denken. Die Zustimmung jedoch, die er bei seinen Hörern fand, ließ erkennen, daß die von ihm vertretene Anschauung von der Mehrheit der hiesigen Bevölkerung gewürdigt und geteilt wird. Auch die wirtschaftlichen Fragen, bei denen er gleichfalls die Stellung der Fortschrittlichen Volkspartei vertrat, fand die gleiche Beachtung und Zustimmung; namentlich auch der Frauen, die den programmatisch kurz umrissenen Forderungen sichtlich reges Interesse entgegenbrachten.

Ein minutenwährender Beifall am Schluß der Rede ließ den großen Einbruch erkennen, den der Führer der Fortschrittlichen Volkspartei bei seinen Zuhörern auslöste.

Nach einigen Begrüßungsmerkmalen des Vorstandes Herrn Rechtsanwalt G. J. Heide führte Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Wiemer aus:

Sehr geehrte Damen und Herren! Im dritten Kriegsjahre sind die Gefahren nicht geringer, die zu lösenden Aufgaben nicht kleiner geworden. Zu den alten Feinden sind neue hinzugekommen.

Die Kriegserklärung Italiens hat uns nicht erschreckt. Sie hat am Gange der Kriegsergebnisse nichts geändert. Mehr überrascht hat uns die Treulosigkeit Rumäniens. Besonders betrübend ist es, daß ein deutlicher Führer, ein hochgehender, diegenen Verrat beging, für dessen Befreiung Menschen und Kassenleben sorgen werden. Da die rumänische Kriegserklärung die letzte sein wird, wissen wir nicht, wie es auch kommen mag, wir sehen mit Zuversicht der Zukunft entgegen.

Der Reichstag ist schon einige Wochen versammelt. Seine Aufgabe ist es, einen Ueberblick über die militärische, politische, wirtschaftliche Lage zu gewinnen. Das geschieht in den vertraulichen Verhandlungen des Ausschusses. Die Regierung legte ein reiches Material an Zahlen und feststehenden Tatsachen vor. Daraus kann ich mitteilen, daß unsere politische und militärische Lage günstig ist. Wir brauchen nichts zu befürchten und können ruhig aussprechen: Wir wissen, daß sie noch immer ernst ist, wir sind noch nicht über den Berg, aber die christliche Ausnahmestellung hat auch ergeben:

Es steht gut um unsere Sache
(Braus) In jeder Beziehung. Die Front steht fest in West, Ost und Süd. Das deutsche Volk kann mit voller Zuversicht und vollem Vertrauen der weiteren Entwicklung des Weltkrieges entgegensehen. (Braus)

Selbst wenn es anders wäre, hätten wir berechtigten Grund zu Stolz und Vertrauen im Hinblick auf das Geleistete. Ich war in Warschau, in Galizien, in der Türkei; überall, wo unsere Feldtruppen sind, habe ich die gleiche, selbst verständliche Hochachtung gesehen. Heißt dann nicht schon mit unseren Feldtruppen, nicht zuletzt jener Waffe, deren Kampfkraft ein Sohn dieser Stadt, heute begleitet werden kann. Durch sie hat die englische Schiffsflotte allein einen Gesamtverlust von 341 000 Tonnen erlitten. Hierbei sei auch des Großadmirals Tirpitz gedacht. (Braus) Erst vor kurzem habe ich mich in meinem Wahlkreise Wilhelmshaven-Mittelnien überzeugen können, wie unsere Marine an der Arbeit ist.

Unsere U-Boote haben Großartiges geleistet. Ein U-Boot allein hat dem Feinde einen Verlust von 450 000 Tonne zuzufügen können. Auch die Handels-U-Boote haben sich bewährt.

Damit kam der Redner auf die U-Bootfrage.

Sie ist — so führte er aus — im Reichshaushaltsausschusse eingehend in vertraulichen Beratungen behandelt worden. Die Regierung hat bei den Verhandlungen vollen Ausschluß über die dabei in Betracht kommenden militärischen, politischen und marineteknischen Fragen gegeben und damit lediglich ihren Standpunkt geäußert. Für die Fortschrittliche Volkspartei hat sich Grund und nach dieser Erklärung von ihrem Standpunkt abgesehen um der Reichsregierung ihr Vertrauen zu entschieben. Wir wissen die Bedeutung der U-Bootwaffe zu schätzen; sind wir es doch gewesen, die diese Bedeutung zuerst erkannt haben, zu einer Zeit, als noch von anderer Seite eine ganz andere Anschauung vertreten wurde, zu einer Zeit, wo man dort noch auf den Ausbau der Großkampfschiffe den beinahe alleinigen Wert legte. (Sehr richtig!) Wir haben demgegenüber — ohne die Bedeutung der Großkampfschiffe damit herabsetzen zu wollen — schon vor etwa 10 Jahren darauf gedrungen, daß dem Ausbau der U-Bootflotte erhöhte Wichtigkeit beigemessen würde. Wenn damals unser Standpunkt durchdrungen wäre, so hätten wir heute sicher mehr U-Boote zu unserer Verfügung. Diese wertvolle Waffe wollen wir uns nicht nehmen lassen.

wir wollen, daß sie jetzt und voll eingesetzt wird, wenn die Zeit gekommen sein wird.
(Beifälliger Beifall.) Wir sollten also wohl durch unsere Stellung zu der U-Bootfrage davor geschützt sein, daß man

uns andere als sachliche Motive unterstellt, wenn wir den Standpunkt der Reichsregierung unterstützen. Und die Darlegungen im Ausschusse haben auch auf die anderen Parteien insofern überzeugend gewirkt, daß nach einem gemeinsamen Beschlusse die U-Bootfrage im olearindischen Interesse im Plenum nicht mehr erörtert werden sollte, da man dort die Unterlagen nicht vor der Öffentlichkeit ausbreiten konnte, die die Reichsregierung im Ausschusse zur Beurteilung der Sachlage mitgeteilt hat. Dagegen waren die äußerliche Rechte und die äußerliche Linie, Graf Westarp und Heydenbrand wollten im Arm mit Haase und Ledebour ihr Jahrbuch in die Schranken fordern. (Seiterzeit.) Graf Westarp verlangte die Einlegung des unbeschränkten U-Bootkrieges, um einen baldigen siegreichen Frieden zu erzwingen. Die Sozialdemokratische Arbeitergemeinschaft hat sich als unbedingte Gegnerin des U-Bootkrieges erklärt. Die einmütige Meinung des deutschen Volkes ist die

räufige Niederzwingung Englands.

(Beifälliger Beifall.) Und der Kanzler teilt diesen Standpunkt des deutschen Volkes. Seine letzten Ausführungen lassen darüber keinen Zweifel und keine Mißdeutung zu. (Zustimmung.) Scharfer und ungewandter wie er es getan, als er erklärte, daß der Staatsmann, der nicht jedes taugliche Mittel zur Niederzwingung Englands in Anwendung bringe, gefängt werden müßte, kann man das nicht aussprechen. (Sehr richtig!) Der Reichstagsrat ist in seiner Rede der Ansicht entgegengetreten, als ob er keinen räufstischen Kampf gegen England wolle. Des Reichstagsrats ernster Wille kann nicht bezweifelt werden.

Daß man das doch getan hat, ist das Empfinden dabei. (Sehr richtig!) Wir wissen, daß das in den sogenannten Ausschüssen, die sich die Bekämpfung Englands zur besonderen Aufgabe gemacht haben, geschehen ist.

Graf Westarp, der spiritus rector des unabhängigen Ausschusses, hatte die Geschmackslosigkeit, zu der letzten Kanzlerrede zu sagen, Westmann sollwege hätte eine Abfrage von England bekommen; er warte nur auf ein Wort Englands, um wieder einzuschlagen. (Hört, hört!) — Lebhafte Entrüstungserregung! Eine solche Anweisung christlicher Ueberzeugung ist unerhörte! (Zustimmung.) Wir wissen ja über die Verhältnisse im Abgeordnetenhaus, trotzdem Herr Fuhrmann eigenhändig die Türen schloß und die Sachverständigen eingehend initiierte, durch den Bericht der „Germania“ gut bescheid. Die Verbreitung dieses Berichts ist nachher verboten worden und ich will ihn daher nicht weiter erörtern. Erwähnen aber möchte ich die Vorgänge auf einer Münchener Versammlung, die da zeigte,

wie diese Hetzerien wirken.

Als der Referent dort Herrn v. Bethmann Hollweg in ähnlicher Weise schiltete, da fiel ein Zwischenruf, man müsse den Kanzler erschließen. Der Referent meinte dazu nur gelassen: So weit brauche man nicht zu gehen, man könne sich damit begnügen, ihn zu zwingen, daß er sich nach Sophieninnem zurückziehe. (Hört, hört!) Wir wissen, daß nicht alle, die sich diesen Ausschüssen angeschlossen haben, in dieser pedantisch gebliebenen Weise gegen den Kanzler arbeiten, daß darunter Männer aller Parteien vorkommen mit christlicher, sachlicher Ueberzeugung zu tun sind. Doch sie sind in angelegentlich unterrichtet. Ihnen fehlt das Material, das uns in den Ausschüssen unterbreitet ist, zur Beurteilung der Fragen. Darneben freilich gibt es auch eine Anzahl Leute, die bei den Angriffen auf den Kanzler unklare Nebenabsichten haben. Es sind dabei militärische, technische und wirtschaftliche Fragen zu prüfen. Vor der Tagung des Unabhängigen Ausschusses in Berlin hatten

Hindenburg und Ludendorff gebeten, von der Erörterung der U-Bootfrage Abstand zu nehmen.

Das ist trotzdem nicht geschehen. (Lebhafte Bewegung.) Die Personalität dieser Angelegenheiten haben gar nicht bedacht, wie solche Treibererzelen auf das Ausland wirken. Der „Tempo“, das Organ der französischen Regierung, schrieb kürzlich dazu: Wir haben während der Kriegszeit uns nur immer selber zusammengeschlossen, in Deutschland dagegen ist schon, wenn einmal der Erfolg ausbleibt, die innere Zerrüttung da.

Solche Anschauungen des Auslandes verlängern den Krieg, sie müssen unsere Söhne und Brüder mit ihrem Hinten bezaubern.

(Sehr wahr!)

Wir wissen ja, daß solche Anschauungen, wie sie in Berlin und München geäußert sind, nicht nur im Inlande gehört werden. In Tschechien, in Litauen werden ebenfalls ähnliche Anschauungen geäußert, wie das des junius alter, gegen das sich der Reichskanzler weiden mußte, verbreitert. Sein Auftreten hat nichts gescholfen. Von den Führern aller politischen Parteien wurden zwar die anommen Angriffe verurteilt, aber die Großräde des junius alter und hundert andere ebenjamenloser Verfasser werden weiter vertrieben, und zwar von „drei Deutschen“, wie sich diese Herren nennen. Ich will niemand das Recht der freien Meinungsäußerung wehren, aber wer jemand in der Weise angreift, wie es von junius alter und einem ungenannten Verfasser gechehen ist (Der Redner verliest die von uns feinerzeit zitierten Heimeroten gegen den Kanzler), so muß er mit seinem Namen hervortreten.

Solche Angriffe aus dem Hinterhalte sind unethisch!
Die drei Deutschen haben sich bei ihrer Tätigkeit nicht als aufrechte, mutige, überzeugungstreue Männer gezeigt, sondern eher als das Gegenteil.

Wir alle wollen den energischen Kampf gegen England, aber dazu brauchen wir keine Ausschüsse. Glauben Sie, daß England mit Ausschüssen niedergeworfen werden kann? (Beifall, Lachen.) Der einzige Ausschuß hierzu sind unser Heer und unsere Flotte, und diesem Ausschusse vertraue ich. Trotz aller Verhöhnung der U-Boote glaube ich, daß England nicht in wenigen Monaten bezungen werden kann. Unterdessen wächst unsere Stärke. Wir können das Ver-

trauen haben, daß die berühmten Männer, wie Hindenburg, Ludendorff und der Reichskanzler, die rechte Entscheidung treffen werden.

Diese Entscheidung aber kann nur nach Ermägung aller Umstände auch unserer wirtschaftlichen Interessen und — damit sage ich Ihnen nichts Neues — unserer Beziehungen zu den Neutralen getroffen werden. Auf der Tagung des Unabhängigen Ausschusses hat ein Italiener gesagt: Das deutsche Volk würde sich freuen, wenn sich Amerika offen auf die Seite der Entente stellen würde. Selbstverständlich spielt hierbei auch unsere Beziehung zu Amerika eine Rolle.

Wir fürchten uns nicht vor Amerika.

Aber wir haben durchaus nicht den schließlichen Wunsch, mit Amerika in Konflikt zu kommen. (Sehr richtig.) Unser Bedarf an Feinden ist gedeckt. (Lachen.) Es mag uns manches an der Haltung Amerikas nicht gefallen — es ist an der Verlängerung des Krieges durch seine Munitionslieferungen schuld —; die große Mehrzahl des deutschen Volkes hat den Wunsch, mit Amerika, wenn es die volle Neutralität bewahrt, in Frieden zu bleiben.

Wir müssen, wollen wir den Krieg abzurzen — und das wollen wir wohl alle —, dem Feinde die Illusion nehmen, daß er nur auf unsere innere Zerkleinerung zu warten braucht. Diese Anschauung des Feindes verlängert den Krieg.

Die Aufrechterhaltung der inneren Einheit

tut bitter notwendig. Unsere Partei unterstützt die Politik Bethmann Hollweges nicht aus persönlichen Gründen, sondern aus sachlicher Notwendigkeit. Wir fallen mit der Einheit in Deutschland. Diese aufrecht zu erhalten ist das Gebot der Stunde. (Braus)

Was bleibt uns in der Heimat zu tun? Pflicht der Heimat ist es, die draußen zu kämpfen. Die Sorge für unsere Verwundeten und für unsere Kriegesgefangenen ist eine Pflicht der Dankbarkeit. Viele, die heimkehren, werden keine Erntezug mehr finden. Eine der bedeutungsvollsten Zukunftsaufgaben wird

die Sicherung des Handwerks, des Mittelstandes

sein. Mancher Zurückkehrende wird von neuem dem Kampf um die Existenz wieder beginnen müssen.

Der Kampf mit den sibirischen Regeln muß weitergeführt werden. Das Gold muß zur Verfügung gebracht werden. In der Nachwirkung dieses Krieges werden wir unausgeseht zu arbeiten haben, um das aufzubringen, was Reich, Staat und Gemeinde vom deutschen Bürger verlangen müssen. Wir haben die Zuversicht, daß der Ausbruch des Krieges war die Sorge für unser Wirtschaftsleben groß. Wir haben alle Gefahren überstanden. Das verdanken wir nicht zuletzt der deutschen Frau, die heute an vielen Stellen den Mann vertritt. Das deutsche Volk hat allen Grund, der

Leistungen der deutschen Frau

mit warmer Anerkennung zu gedenken. Ein gut Teil des Sieges wird den Frauen zu danken sein. (Beifall.)

Mit gewisser Sorge erfüllen uns die wirtschaftlichen Fragen. Aber wir dürfen nicht kleinmütig werden, sondern müssen auf Besserung hoffen. Besserung tut not. Weiße Kreuze des deutschen Volkes leiden empfindlich. Es leiden die Hausfrauen und alle jene, die keine erhöhten Einnahmen haben, wie die Beamtenschaft, große Teile der Arbeiterschaft und auch der gewerbliche Mittelstand, soweit er nicht an Kriegslieferungen interessiert ist. An dieser Stelle möchte ich dem Herrn Kollegen Debus Dank aussprechen für seine Bemühungen gerade auf diesem Gebiete. Wir sind

alle gewillt, Entschörungen auf uns zu nehmen.

Aber wir müssen, daß sie uns nicht unangemessen auferlegt werden. Wir haben zahlreiche Anträge gerade in Ernährungsfragen gestellt. Darin ist ausgesprochen, daß es in erster Linie darauf ankommt, die Menschen zu nähren; in zweiter Linie kommt das Vieh in Betracht. Ferner ist die Anregung gegeben, für etwaige nicht lebensfähige Kriegerkinder — es handelt sich hier um minderbekanntes Schicksal — an der Ernährungsmittel zur Verfügung zu stellen. Es ist festgestellt worden, daß am 1. September

der Hungerstand größer als im Friedensjahre 1912

war. Daraus folgt, daß die Abschichtung nicht vernünftig, sondern auf den Feind hinaus abgestellt werden muß. Auch der Abschluß von Wild muß erhöht werden; dagegen leisten bisher agrarische Kreise und der Landwirtschafsminister Widerstand.

Bei den zahlreichen Mißständen auf diesem Gebiete ist immer zu bedenken, daß die ganze Kriegswirtschaft etwas Neues ist. Vieles sind allerdings allzu viele Kriegesgefangenen (sehr richtig!) eingesetzt worden. Die Zukunft wird lehren, ob es richtig war, den freien Handel in solchem Maße einzuschränken. Auf dem Gebiete des Warenhandels kann der grüne Tisch allein nicht entscheiden. Das Prinzip der Selbstverwaltung hat es schwerer gemacht, auf die Versorgung der Städte gewirkt. Das deutsche Volk ist gewohnt, durchgehenden, aber es muß alles geschehen, um die Lebensmittel, auch wenn sie knapp sind, gerecht zu verteilen. (Sehr richtig!) Wenn Schäden der Kriegsernährung anhaften, müssen sie beseitigt werden, wenn nicht die richtigen Männer da sind, müssen sie beseitigt gehen. (Sehr richtig!)

Trotz aller Bestürmnisse dürfen wir nicht das Ziel aus den Augen verlieren. Wir müssen uns immer vorhalten, daß es uns wesentlich besser geht als jenen draußen, und daß wir keinen Feind im Lande haben. Das Schicksal Dänemarks wird es sein, die Wahrung sein. Unsere Aufgabe muß es sein, Kindern und Entseten ein

hartes Mittel Europa

zu hinterlassen, das von Hamburg bis Bagdad reicht. Die nächsten Tage vielleicht werden den ersten Schritt bringen in dieser Richtung. Das Schlagwort von der Neu-Orientierung ist ausgesprochen worden. In seiner letzten Rede hat der Reichstagsrat das Programm hierzu entworfen, das nichts anderes

ist als die Forderungen unserer Partei seit Jahren...
Wir alle haben heute
Schnhuit nach einem halbjährigen Frieden.

Dies zu befehlen, ist nicht Schwachheit; alle Wässer teilen diese Schnhuit. Wir gedenken mit Demut und Dankbarkeit der Hunderttausende, die in fremder Erde ruhen. Das Ende des Krieges hängt von uns ab...
Der Vorsteher, Herr Reichsmann Herzfeld, schloß die Versammlung mit einigen Dankesworten an den Redner.

Feststellung von Schwerarbeitern.

Zum Zwecke der Feststellung von Schwerarbeitern werden alle Betriebe...
Hierbei kommen als Schwerarbeiter in Betracht:

1. Arbeiter in der Zement-Industrie (Schwerarbeiter);
2. Arbeiter an den Kohlen (nicht aber in den Nebengewinnungsanlagen);
3. Arbeiter in der Groß-Steinindustrie, insbesondere a) von den Arbeitern in den Zechen: Schichter, Schmelzer, Schlackenarbeiter und sonstige Arbeiter sowie Gießbleibler und Arbeiter bei den Windkesseln; b) von den Arbeitern an den Stahlwerken: Arbeiter an Convertern und Martinen sowie an Elektroslagern, Gießereien und Wärmearbeitern, Kranführer in Ofen und Gießhöfen sowie über den Wärmegruben; c) von den Arbeitern in Berg-, Bau- und Maschinenbau: Arbeiter an Scham- und Gießmaschinen sowie an Maschinen für die Herstellung von Eisen- und Stahlteilen sowie die an warmen Metallarbeiten, also Schmelzer, Gießer und Formler;
4. Von den Arbeitern in der Metallindustrie: solche die an unter 3 aufgeführten Arbeiter-Kategorien anfallen, insbesondere Arbeiter an Pressen, Wälzen, und Gießhöfen, sowie in der Dämmerei;
5. Arbeiter in Zink-, Kupfer-, Aluminium- und sonstigen Metallbetrieben sowie Arbeiter in Glasbetrieben, soweit ihre Arbeit der Arbeit der unter 3 aufgeführten Arbeiter-Kategorien gleicht;
6. Solche Arbeiter der chemischen Großindustrie, die unter jeder dieser oder jählichen Geleiten besonders zu leiden haben;
7. Schmelzer, Ofen- und Sammelrührer der Holzleim- und Klebstoffindustrie, soweit sie für den Arbeitsbedarf angesetzt;
8. Arbeiter in den zu 1 bis 7 genannten Industrien; ausgenommen sind jedoch Arbeiter, welche eine Steuerung mit mechanischer Befehlsleitung oder eine Gassteuerung bedienen;
9. Solche Arbeiter in den zu 1 bis 7 genannten Industrien, welche als Arbeiter, die an sich nicht und die angewandten Kräfte nicht ausfallen würden, oder regelmäßig in Tag- und Nachtschicht arbeiten.

1. Schwerarbeiter im weiteren Sinne (also auch die bereits in A angeführten Gruppen):
 1. Diejenigen, welche regelmäßig (nicht nur in periodisch wiederkehrenden Fällen) eine Arbeit leisten, die nur mit einem Mann ausreichen würde; (Arbeitsleistung) 2. Arbeiter, wenn sie regelmäßig wöchentlich 6 Stunden Nacht-, d. h. in der Zeit von 8 Uhr abends bis 3 Uhr früh, körperliche Arbeit verrichten (nicht jedoch in der Nacht, Aufseher, Krankenwärter und dergl. Personen);
 3. Arbeiter, welche durch längere Zeit, nicht bloß gelegentlich, mehr als 10 Stunden täglich arbeiten;
 4. Das Fortsperrn der Eisenbahn- und Polizeiverwaltung, welche regelmäßig längere Zeit vom Seimort abwesend ist.

Die Angaben der Arbeitsgeber werden in entsprechender Weise nachgeprüft werden.
Die den Arbeitsgebern zuzulegende Aufzeichnungserleichterung...
Wissenschaftliche oder sonstige unwahre Angaben...
Sollte, den 2. November 1916.

Der Magistrat.

Zählung der leerstehenden Wohnungen und Geschäftsräume.

Anfang November 1916 findet eine Zählung der leerstehenden Wohnungen und Geschäftsräume im Stadtkreis Halle statt.
Ziel der Durchführung der Zählung ist das statistische Amt...
Die Aufstellung der Zählblätter wird von dem Zählkommission...
Sollte, den 2. November 1916.

Der Magistrat.

Verkauf lebender Bühner.

Vom Freitag, den 3. November ab werden auf dem Schlosplatz etwa 570 lebende Bühner und Hähnchen zum Preise von 2,75 Mark pro Hund lebendgewicht verkauft.
Beim Kaufe ist der Abwehrmittelchein vorzuzeigen.
Sollte, den 2. November 1916.

Der Magistrat.

Abholung der Winterkarosellen.

Am Sonnabend, den 4. November wird auf dem Städtischen Schlosplatz mit der Abgabe der Karosellen an die jeweiligen Besorger begonnen, welche ihren Winterverort auf Grund der erteilten Besorgungsscheine selbst zum Schlosplatz abholen wollen.
Sollte, den 3. November 1916.

Der Magistrat.

Am Montag, den 6. Nov. keine Sitzung der Stadtkommission.
Sollte, den 3. November 1916.

Der Stadtkommission-Vorsteher.

Volkssitzung am 1. Dezember.

Berlin, 3. Nov. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 2. November dieses Jahres Bestimmungen über die Vornahme einer Volkszählung am 1. Dezember 1916 erlassen.
Die Volkszählung am 1. Dezember 1916 wird in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember der Nacht vom 31. November auf den 1. Dezember der Nacht vom 1. Dezember auf den 2. Dezember der Nacht vom 2. Dezember auf den 3. Dezember der Nacht vom 3. Dezember auf den 4. Dezember der Nacht vom 4. Dezember auf den 5. Dezember der Nacht vom 5. Dezember auf den 6. Dezember der Nacht vom 6. Dezember auf den 7. Dezember der Nacht vom 7. Dezember auf den 8. Dezember der Nacht vom 8. Dezember auf den 9. Dezember der Nacht vom 9. Dezember auf den 10. Dezember der Nacht vom 10. Dezember auf den 11. Dezember der Nacht vom 11. Dezember auf den 12. Dezember der Nacht vom 12. Dezember auf den 13. Dezember der Nacht vom 13. Dezember auf den 14. Dezember der Nacht vom 14. Dezember auf den 15. Dezember der Nacht vom 15. Dezember auf den 16. Dezember der Nacht vom 16. Dezember auf den 17. Dezember der Nacht vom 17. Dezember auf den 18. Dezember der Nacht vom 18. Dezember auf den 19. Dezember der Nacht vom 19. Dezember auf den 20. Dezember der Nacht vom 20. Dezember auf den 21. Dezember der Nacht vom 21. Dezember auf den 22. Dezember der Nacht vom 22. Dezember auf den 23. Dezember der Nacht vom 23. Dezember auf den 24. Dezember der Nacht vom 24. Dezember auf den 25. Dezember der Nacht vom 25. Dezember auf den 26. Dezember der Nacht vom 26. Dezember auf den 27. Dezember der Nacht vom 27. Dezember auf den 28. Dezember der Nacht vom 28. Dezember auf den 29. Dezember der Nacht vom 29. Dezember auf den 30. Dezember der Nacht vom 30. Dezember auf den 31. Dezember der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar 1917 der Nacht vom 1. Januar 1917 auf den 2. Januar 1917 der Nacht vom 2. Januar 1917 auf den 3. Januar 1917 der Nacht vom 3. Januar 1917 auf den 4. Januar 1917 der Nacht vom 4. Januar 1917 auf den 5. Januar 1917 der Nacht vom 5. Januar 1917 auf den 6. Januar 1917 der Nacht vom 6. Januar 1917 auf den 7. Januar 1917 der Nacht vom 7. Januar 1917 auf den 8. Januar 1917 der Nacht vom 8. Januar 1917 auf den 9. Januar 1917 der Nacht vom 9. Januar 1917 auf den 10. Januar 1917 der Nacht vom 10. Januar 1917 auf den 11. Januar 1917 der Nacht vom 11. Januar 1917 auf den 12. Januar 1917 der Nacht vom 12. Januar 1917 auf den 13. Januar 1917 der Nacht vom 13. Januar 1917 auf den 14. Januar 1917 der Nacht vom 14. Januar 1917 auf den 15. Januar 1917 der Nacht vom 15. Januar 1917 auf den 16. Januar 1917 der Nacht vom 16. Januar 1917 auf den 17. Januar 1917 der Nacht vom 17. Januar 1917 auf den 18. Januar 1917 der Nacht vom 18. Januar 1917 auf den 19. Januar 1917 der Nacht vom 19. Januar 1917 auf den 20. Januar 1917 der Nacht vom 20. Januar 1917 auf den 21. Januar 1917 der Nacht vom 21. Januar 1917 auf den 22. Januar 1917 der Nacht vom 22. Januar 1917 auf den 23. Januar 1917 der Nacht vom 23. Januar 1917 auf den 24. Januar 1917 der Nacht vom 24. Januar 1917 auf den 25. Januar 1917 der Nacht vom 25. Januar 1917 auf den 26. Januar 1917 der Nacht vom 26. Januar 1917 auf den 27. Januar 1917 der Nacht vom 27. Januar 1917 auf den 28. Januar 1917 der Nacht vom 28. Januar 1917 auf den 29. Januar 1917 der Nacht vom 29. Januar 1917 auf den 30. Januar 1917 der Nacht vom 30. Januar 1917 auf den 31. Januar 1917 der Nacht vom 31. Januar 1917 auf den 1. Februar 1917 der Nacht vom 1. Februar 1917 auf den 2. Februar 1917 der Nacht vom 2. Februar 1917 auf den 3. Februar 1917 der Nacht vom 3. Februar 1917 auf den 4. Februar 1917 der Nacht vom 4. Februar 1917 auf den 5. Februar 1917 der Nacht vom 5. Februar 1917 auf den 6. Februar 1917 der Nacht vom 6. Februar 1917 auf den 7. Februar 1917 der Nacht vom 7. Februar 1917 auf den 8. Februar 1917 der Nacht vom 8. Februar 1917 auf den 9. Februar 1917 der Nacht vom 9. Februar 1917 auf den 10. Februar 1917 der Nacht vom 10. Februar 1917 auf den 11. Februar 1917 der Nacht vom 11. Februar 1917 auf den 12. Februar 1917 der Nacht vom 12. Februar 1917 auf den 13. Februar 1917 der Nacht vom 13. Februar 1917 auf den 14. Februar 1917 der Nacht vom 14. Februar 1917 auf den 15. Februar 1917 der Nacht vom 15. Februar 1917 auf den 16. Februar 1917 der Nacht vom 16. Februar 1917 auf den 17. Februar 1917 der Nacht vom 17. Februar 1917 auf den 18. Februar 1917 der Nacht vom 18. Februar 1917 auf den 19. Februar 1917 der Nacht vom 19. Februar 1917 auf den 20. Februar 1917 der Nacht vom 20. Februar 1917 auf den 21. Februar 1917 der Nacht vom 21. Februar 1917 auf den 22. Februar 1917 der Nacht vom 22. Februar 1917 auf den 23. Februar 1917 der Nacht vom 23. Februar 1917 auf den 24. Februar 1917 der Nacht vom 24. Februar 1917 auf den 25. Februar 1917 der Nacht vom 25. Februar 1917 auf den 26. Februar 1917 der Nacht vom 26. Februar 1917 auf den 27. Februar 1917 der Nacht vom 27. Februar 1917 auf den 28. Februar 1917 der Nacht vom 28. Februar 1917 auf den 29. Februar 1917 der Nacht vom 29. Februar 1917 auf den 30. Februar 1917 der Nacht vom 30. Februar 1917 auf den 1. März 1917 der Nacht vom 1. März 1917 auf den 2. März 1917 der Nacht vom 2. März 1917 auf den 3. März 1917 der Nacht vom 3. März 1917 auf den 4. März 1917 der Nacht vom 4. März 1917 auf den 5. März 1917 der Nacht vom 5. März 1917 auf den 6. März 1917 der Nacht vom 6. März 1917 auf den 7. März 1917 der Nacht vom 7. März 1917 auf den 8. März 1917 der Nacht vom 8. März 1917 auf den 9. März 1917 der Nacht vom 9. März 1917 auf den 10. März 1917 der Nacht vom 10. März 1917 auf den 11. März 1917 der Nacht vom 11. März 1917 auf den 12. März 1917 der Nacht vom 12. März 1917 auf den 13. März 1917 der Nacht vom 13. März 1917 auf den 14. März 1917 der Nacht vom 14. März 1917 auf den 15. März 1917 der Nacht vom 15. März 1917 auf den 16. März 1917 der Nacht vom 16. März 1917 auf den 17. März 1917 der Nacht vom 17. März 1917 auf den 18. März 1917 der Nacht vom 18. März 1917 auf den 19. März 1917 der Nacht vom 19. März 1917 auf den 20. März 1917 der Nacht vom 20. März 1917 auf den 21. März 1917 der Nacht vom 21. März 1917 auf den 22. März 1917 der Nacht vom 22. März 1917 auf den 23. März 1917 der Nacht vom 23. März 1917 auf den 24. März 1917 der Nacht vom 24. März 1917 auf den 25. März 1917 der Nacht vom 25. März 1917 auf den 26. März 1917 der Nacht vom 26. März 1917 auf den 27. März 1917 der Nacht vom 27. März 1917 auf den 28. März 1917 der Nacht vom 28. März 1917 auf den 29. März 1917 der Nacht vom 29. März 1917 auf den 30. März 1917 der Nacht vom 30. März 1917 auf den 31. März 1917 der Nacht vom 31. März 1917 auf den 1. April 1917 der Nacht vom 1. April 1917 auf den 2. April 1917 der Nacht vom 2. April 1917 auf den 3. April 1917 der Nacht vom 3. April 1917 auf den 4. April 1917 der Nacht vom 4. April 1917 auf den 5. April 1917 der Nacht vom 5. April 1917 auf den 6. April 1917 der Nacht vom 6. April 1917 auf den 7. April 1917 der Nacht vom 7. April 1917 auf den 8. April 1917 der Nacht vom 8. April 1917 auf den 9. April 1917 der Nacht vom 9. April 1917 auf den 10. April 1917 der Nacht vom 10. April 1917 auf den 11. April 1917 der Nacht vom 11. April 1917 auf den 12. April 1917 der Nacht vom 12. April 1917 auf den 13. April 1917 der Nacht vom 13. April 1917 auf den 14. April 1917 der Nacht vom 14. April 1917 auf den 15. April 1917 der Nacht vom 15. April 1917 auf den 16. April 1917 der Nacht vom 16. April 1917 auf den 17. April 1917 der Nacht vom 17. April 1917 auf den 18. April 1917 der Nacht vom 18. April 1917 auf den 19. April 1917 der Nacht vom 19. April 1917 auf den 20. April 1917 der Nacht vom 20. April 1917 auf den 21. April 1917 der Nacht vom 21. April 1917 auf den 22. April 1917 der Nacht vom 22. April 1917 auf den 23. April 1917 der Nacht vom 23. April 1917 auf den 24. April 1917 der Nacht vom 24. April 1917 auf den 25. April 1917 der Nacht vom 25. April 1917 auf den 26. April 1917 der Nacht vom 26. April 1917 auf den 27. April 1917 der Nacht vom 27. April 1917 auf den 28. April 1917 der Nacht vom 28. April 1917 auf den 29. April 1917 der Nacht vom 29. April 1917 auf den 30. April 1917 der Nacht vom 30. April 1917 auf den 1. Mai 1917 der Nacht vom 1. Mai 1917 auf den 2. Mai 1917 der Nacht vom 2. Mai 1917 auf den 3. Mai 1917 der Nacht vom 3. Mai 1917 auf den 4. Mai 1917 der Nacht vom 4. Mai 1917 auf den 5. Mai 1917 der Nacht vom 5. Mai 1917 auf den 6. Mai 1917 der Nacht vom 6. Mai 1917 auf den 7. Mai 1917 der Nacht vom 7. Mai 1917 auf den 8. Mai 1917 der Nacht vom 8. Mai 1917 auf den 9. Mai 1917 der Nacht vom 9. Mai 1917 auf den 10. Mai 1917 der Nacht vom 10. Mai 1917 auf den 11. Mai 1917 der Nacht vom 11. Mai 1917 auf den 12. Mai 1917 der Nacht vom 12. Mai 1917 auf den 13. Mai 1917 der Nacht vom 13. Mai 1917 auf den 14. Mai 1917 der Nacht vom 14. Mai 1917 auf den 15. Mai 1917 der Nacht vom 15. Mai 1917 auf den 16. Mai 1917 der Nacht vom 16. Mai 1917 auf den 17. Mai 1917 der Nacht vom 17. Mai 1917 auf den 18. Mai 1917 der Nacht vom 18. Mai 1917 auf den 19. Mai 1917 der Nacht vom 19. Mai 1917 auf den 20. Mai 1917 der Nacht vom 20. Mai 1917 auf den 21. Mai 1917 der Nacht vom 21. Mai 1917 auf den 22. Mai 1917 der Nacht vom 22. Mai 1917 auf den 23. Mai 1917 der Nacht vom 23. Mai 1917 auf den 24. Mai 1917 der Nacht vom 24. Mai 1917 auf den 25. Mai 1917 der Nacht vom 25. Mai 1917 auf den 26. Mai 1917 der Nacht vom 26. Mai 1917 auf den 27. Mai 1917 der Nacht vom 27. Mai 1917 auf den 28. Mai 1917 der Nacht vom 28. Mai 1917 auf den 29. Mai 1917 der Nacht vom 29. Mai 1917 auf den 30. Mai 1917 der Nacht vom 30. Mai 1917 auf den 31. Mai 1917 der Nacht vom 31. Mai 1917 auf den 1. Juni 1917 der Nacht vom 1. Juni 1917 auf den 2. Juni 1917 der Nacht vom 2. Juni 1917 auf den 3. Juni 1917 der Nacht vom 3. Juni 1917 auf den 4. Juni 1917 der Nacht vom 4. Juni 1917 auf den 5. Juni 1917 der Nacht vom 5. Juni 1917 auf den 6. Juni 1917 der Nacht vom 6. Juni 1917 auf den 7. Juni 1917 der Nacht vom 7. Juni 1917 auf den 8. Juni 1917 der Nacht vom 8. Juni 1917 auf den 9. Juni 1917 der Nacht vom 9. Juni 1917 auf den 10. Juni 1917 der Nacht vom 10. Juni 1917 auf den 11. Juni 1917 der Nacht vom 11. Juni 1917 auf den 12. Juni 1917 der Nacht vom 12. Juni 1917 auf den 13. Juni 1917 der Nacht vom 13. Juni 1917 auf den 14. Juni 1917 der Nacht vom 14. Juni 1917 auf den 15. Juni 1917 der Nacht vom 15. Juni 1917 auf den 16. Juni 1917 der Nacht vom 16. Juni 1917 auf den 17. Juni 1917 der Nacht vom 17. Juni 1917 auf den 18. Juni 1917 der Nacht vom 18. Juni 1917 auf den 19. Juni 1917 der Nacht vom 19. Juni 1917 auf den 20. Juni 1917 der Nacht vom 20. Juni 1917 auf den 21. Juni 1917 der Nacht vom 21. Juni 1917 auf den 22. Juni 1917 der Nacht vom 22. Juni 1917 auf den 23. Juni 1917 der Nacht vom 23. Juni 1917 auf den 24. Juni 1917 der Nacht vom 24. Juni 1917 auf den 25. Juni 1917 der Nacht vom 25. Juni 1917 auf den 26. Juni 1917 der Nacht vom 26. Juni 1917 auf den 27. Juni 1917 der Nacht vom 27. Juni 1917 auf den 28. Juni 1917 der Nacht vom 28. Juni 1917 auf den 29. Juni 1917 der Nacht vom 29. Juni 1917 auf den 30. Juni 1917 der Nacht vom 30. Juni 1917 auf den 1. Juli 1917 der Nacht vom 1. Juli 1917 auf den 2. Juli 1917 der Nacht vom 2. Juli 1917 auf den 3. Juli 1917 der Nacht vom 3. Juli 1917 auf den 4. Juli 1917 der Nacht vom 4. Juli 1917 auf den 5. Juli 1917 der Nacht vom 5. Juli 1917 auf den 6. Juli 1917 der Nacht vom 6. Juli 1917 auf den 7. Juli 1917 der Nacht vom 7. Juli 1917 auf den 8. Juli 1917 der Nacht vom 8. Juli 1917 auf den 9. Juli 1917 der Nacht vom 9. Juli 1917 auf den 10. Juli 1917 der Nacht vom 10. Juli 1917 auf den 11. Juli 1917 der Nacht vom 11. Juli 1917 auf den 12. Juli 1917 der Nacht vom 12. Juli 1917 auf den 13. Juli 1917 der Nacht vom 13. Juli 1917 auf den 14. Juli 1917 der Nacht vom 14. Juli 1917 auf den 15. Juli 1917 der Nacht vom 15. Juli 1917 auf den 16. Juli 1917 der Nacht vom 16. Juli 1917 auf den 17. Juli 1917 der Nacht vom 17. Juli 1917 auf den 18. Juli 1917 der Nacht vom 18. Juli 1917 auf den 19. Juli 1917 der Nacht vom 19. Juli 1917 auf den 20. Juli 1917 der Nacht vom 20. Juli 1917 auf den 21. Juli 1917 der Nacht vom 21. Juli 1917 auf den 22. Juli 1917 der Nacht vom 22. Juli 1917 auf den 23. Juli 1917 der Nacht vom 23. Juli 1917 auf den 24. Juli 1917 der Nacht vom 24. Juli 1917 auf den 25. Juli 1917 der Nacht vom 25. Juli 1917 auf den 26. Juli 1917 der Nacht vom 26. Juli 1917 auf den 27. Juli 1917 der Nacht vom 27. Juli 1917 auf den 28. Juli 1917 der Nacht vom 28. Juli 1917 auf den 29. Juli 1917 der Nacht vom 29. Juli 1917 auf den 30. Juli 1917 der Nacht vom 30. Juli 1917 auf den 31. Juli 1917 der Nacht vom 31. Juli 1917 auf den 1. August 1917 der Nacht vom 1. August 1917 auf den 2. August 1917 der Nacht vom 2. August 1917 auf den 3. August 1917 der Nacht vom 3. August 1917 auf den 4. August 1917 der Nacht vom 4. August 1917 auf den 5. August 1917 der Nacht vom 5. August 1917 auf den 6. August 1917 der Nacht vom 6. August 1917 auf den 7. August 1917 der Nacht vom 7. August 1917 auf den 8. August 1917 der Nacht vom 8. August 1917 auf den 9. August 1917 der Nacht vom 9. August 1917 auf den 10. August 1917 der Nacht vom 10. August 1917 auf den 11. August 1917 der Nacht vom 11. August 1917 auf den 12. August 1917 der Nacht vom 12. August 1917 auf den 13. August 1917 der Nacht vom 13. August 1917 auf den 14. August 1917 der Nacht vom 14. August 1917 auf den 15. August 1917 der Nacht vom 15. August 1917 auf den 16. August 1917 der Nacht vom 16. August 1917 auf den 17. August 1917 der Nacht vom 17. August 1917 auf den 18. August 1917 der Nacht vom 18. August 1917 auf den 19. August 1917 der Nacht vom 19. August 1917 auf den 20. August 1917 der Nacht vom 20. August 1917 auf den 21. August 1917 der Nacht vom 21. August 1917 auf den 22. August 1917 der Nacht vom 22. August 1917 auf den 23. August 1917 der Nacht vom 23. August 1917 auf den 24. August 1917 der Nacht vom 24. August 1917 auf den 25. August 1917 der Nacht vom 25. August 1917 auf den 26. August 1917 der Nacht vom 26. August 1917 auf den 27. August 1917 der Nacht vom 27. August 1917 auf den 28. August 1917 der Nacht vom 28. August 1917 auf den 29. August 1917 der Nacht vom 29. August 1917 auf den 30. August 1917 der Nacht vom 30. August 1917 auf den 31. August 1917 der Nacht vom 31. August 1917 auf den 1. September 1917 der Nacht vom 1. September 1917 auf den 2. September 1917 der Nacht vom 2. September 1917 auf den 3. September 1917 der Nacht vom 3. September 1917 auf den 4. September 1917 der Nacht vom 4. September 1917 auf den 5. September 1917 der Nacht vom 5. September 1917 auf den 6. September 1917 der Nacht vom 6. September 1917 auf den 7. September 1917 der Nacht vom 7. September 1917 auf den 8. September 1917 der Nacht vom 8. September 1917 auf den 9. September 1917 der Nacht vom 9. September 1917 auf den 10. September 1917 der Nacht vom 10. September 1917 auf den 11. September 1917 der Nacht vom 11. September 1917 auf den 12. September 1917 der Nacht vom 12. September 1917 auf den 13. September 1917 der Nacht vom 13. September 1917 auf den 14. September 1917 der Nacht vom 14. September 1917 auf den 15. September 1917 der Nacht vom 15. September 1917 auf den 16. September 1917 der Nacht vom 16. September 1917 auf den 17. September 1917 der Nacht vom 17. September 1917 auf den 18. September 1917 der Nacht vom 18. September 1917 auf den 19. September 1917 der Nacht vom 19. September 1917 auf den 20. September 1917 der Nacht vom 20. September 1917 auf den 21. September 1917 der Nacht vom 21. September 1917 auf den 22. September 1917 der Nacht vom 22. September 1917 auf den 23. September 1917 der Nacht vom 23. September 1917 auf den 24. September 1917 der Nacht vom 24. September 1917 auf den 25. September 1917 der Nacht vom 25. September 1917 auf den 26. September 1917 der Nacht vom 26. September 1917 auf den 27. September 1917 der Nacht vom 27. September 1917 auf den 28. September 1917 der Nacht vom 28. September 1917 auf den 29. September 1917 der Nacht vom 29. September 1917 auf den 30. September 1917 der Nacht vom 30. September 1917 auf den 1. Oktober 1917 der Nacht vom 1. Oktober 1917 auf den 2. Oktober 1917 der Nacht vom 2. Oktober 1917 auf den 3. Oktober 1917 der Nacht vom 3. Oktober 1917 auf den 4. Oktober 1917 der Nacht vom 4. Oktober 1917 auf den 5. Oktober 1917 der Nacht vom 5. Oktober 1917 auf den 6. Oktober 1917 der Nacht vom 6. Oktober 1917 auf den 7. Oktober 1917 der Nacht vom 7. Oktober 1917 auf den 8. Oktober 1917 der Nacht vom 8. Oktober 1917 auf den 9. Oktober 1917 der Nacht vom 9. Oktober 1917 auf den 10. Oktober 1917 der Nacht vom 10. Oktober 1917 auf den 11. Oktober 1917 der Nacht vom 11. Oktober 1917 auf den 12. Oktober 1917 der Nacht vom 12. Oktober 1917 auf den 13. Oktober 1917 der Nacht vom 13. Oktober 1917 auf den 14. Oktober 1917 der Nacht vom 14. Oktober 1917 auf den 15. Oktober 1917 der Nacht vom 15. Oktober 1917 auf den 16. Oktober 1917 der Nacht vom 16. Oktober 1917 auf den 17. Oktober 1917 der Nacht vom 17. Oktober 1917 auf den 18. Oktober 1917 der Nacht vom 18. Oktober 1917 auf den 19. Oktober 1917 der Nacht vom 19. Oktober 1917 auf den 20. Oktober 1917 der Nacht vom 20. Oktober 1917 auf den 21. Oktober 1917 der Nacht vom 21. Oktober 1917 auf den 22. Oktober 1917 der Nacht vom 22. Oktober 1917 auf den 23. Oktober 1917 der Nacht vom 23. Oktober 1917 auf den 24. Oktober 1917 der Nacht vom 24. Oktober 1917 auf den 25. Oktober 1917 der Nacht vom 25. Oktober 1917 auf den 26. Oktober 1917 der Nacht vom 26. Oktober 1917 auf den 27. Oktober 1917 der Nacht vom 27. Oktober 1917 auf den 28. Oktober 1917 der Nacht vom 28. Oktober 1917 auf den 29. Oktober 1917 der Nacht vom 29. Oktober 1917 auf den 30. Oktober 1917 der Nacht vom 30. Oktober 1917 auf den 31. Oktober 1917 der Nacht vom 31. Oktober 1917 auf den 1. November 1917 der Nacht vom 1. November 1917 auf den 2. November 1917 der Nacht vom 2. November 1917 auf den 3. November 1917 der Nacht vom 3. November 1917 auf den 4. November 1917 der Nacht vom 4. November 1917 auf den 5. November 1917 der Nacht vom 5. November 1917 auf den 6. November 1917 der Nacht vom 6. November 1917 auf den 7. November 1917 der Nacht vom 7. November 1917 auf den 8. November 1917 der Nacht vom 8. November 1917 auf den 9. November 1917 der Nacht vom 9. November 1917 auf den 10. November 1917 der Nacht vom 10. November 1917 auf den 11. November 1917 der Nacht vom 11. November 1917 auf den 12. November 1917 der Nacht vom 12. November 1917 auf den 13. November 1917 der Nacht vom 13. November 1917 auf den 14. November 1917 der Nacht vom 14. November 1917 auf den 15. November 1917 der Nacht vom 15. November 1917 auf den 16. November 1917 der Nacht vom 16. November 1917 auf den 17. November 1917 der Nacht vom 17. November 1917 auf den 18. November 1917 der Nacht vom 18. November 1917 auf den 19. November 1917 der Nacht vom 19. November 1917 auf den 20. November 1917 der Nacht vom 20. November 1917 auf den 21. November 1917 der Nacht vom 21. November 1917 auf den 22. November 1917 der Nacht vom 22. November 1917 auf den 23. November 1917 der Nacht vom 23. November 1917 auf den 24. November 1917 der Nacht vom 24. November 1917 auf den 25. November 1917 der Nacht vom 25. November 1917 auf den 26. November 1917 der Nacht vom 26. November 1917 auf den 27. November 1917 der Nacht vom 27. November 1917 auf den 28. November 1917 der Nacht vom 28. November 1917 auf den 29. November 1917 der Nacht vom 29. November 1917 auf den 30. November 1917 der Nacht vom 30. November 1917 auf den 1. Dezember 1917 der Nacht vom 1. Dezember 1917 auf den 2. Dezember 1917 der Nacht vom 2. Dezember 1917 auf den 3. Dezember 1917 der Nacht vom 3. Dezember 1917 auf den 4. Dezember 1917 der Nacht vom 4. Dezember 1917 auf den 5. Dezember 1917 der Nacht vom 5. Dezember 1917 auf den 6. Dezember 1917 der Nacht vom 6. Dezember 1917 auf den 7. Dezember 1917 der Nacht vom 7. Dezember 1917 auf den 8. Dezember 1917 der Nacht vom 8. Dezember 1917 auf den 9. Dezember 1917 der Nacht vom 9. Dezember 1917 auf den 10. Dezember 1917 der Nacht vom 10. Dezember 1917 auf den 11. Dezember 1917 der Nacht vom 11. Dezember 1917 auf den 12. Dezember 1917 der Nacht vom 12. Dezember 1917 auf den 13. Dezember 1917 der Nacht vom 13. Dezember 1917 auf den 14. Dezember 1917 der Nacht vom 14. Dezember 1917 auf den 15. Dezember 1917 der Nacht vom 15. Dezember 1917 auf den 16. Dezember 1917 der Nacht vom 16. Dezember 1917 auf den 17. Dezember 1917 der Nacht vom 17. Dezember 1917 auf den 18. Dezember 1917 der Nacht vom 18. Dezember 1917 auf den 19. Dezember 1917 der Nacht vom 19. Dezember 1917 auf den 20. Dezember 1917 der Nacht vom 20. Dezember 1917 auf den 21. Dezember 1917 der Nacht vom 21. Dezember 1917 auf den 22. Dezember 1917 der Nacht vom 22. Dezember 1917 auf den 23. Dezember 1917 der Nacht vom 23. Dezember 1917 auf den 24. Dezember 1917 der Nacht vom 24. Dezember 1917 auf den 25. Dezember 1917 der Nacht vom 25. Dezember 1917 auf den 26. Dezember 1917 der Nacht vom 26. Dezember 1917 auf den 27. Dezember 1917 der Nacht vom 27. Dezember 1917 auf den 28. Dezember 1917 der Nacht vom 28. Dezember 1917 auf den 29. Dezember 1917 der Nacht vom 29. Dezember 1917 auf den 30. Dezember 1917 der Nacht vom 30. Dezember 1917 auf den 31. Dezember 1917 der Nacht vom 31. Dezember 1917 auf den 1. Januar 1918 der Nacht vom 1. Januar 1918 auf den 2. Januar 1918 der Nacht vom 2. Januar 1918 auf den 3. Januar 1918 der Nacht vom 3. Januar 1918 auf den 4. Januar 1918 der Nacht vom 4. Januar 1918 auf den 5. Januar 1918 der Nacht vom 5. Januar 1918 auf den 6. Januar 1918 der Nacht vom 6. Januar 1918 auf den 7. Januar 1918 der Nacht vom 7. Januar 1918 auf den 8. Januar 1918 der Nacht vom 8. Januar 1918 auf den 9. Januar 1918 der Nacht vom 9. Januar 1918 auf den 10. Januar 1918 der Nacht vom 10. Januar 1918 auf den 11. Januar 1918 der Nacht vom 11. Januar 1918 auf den 12. Januar 1918 der Nacht vom 12. Januar 1918 auf den 13. Januar 1918 der Nacht vom 13. Januar 1918 auf den 14. Januar 1918 der Nacht vom 14. Januar 1918 auf den 15. Januar 1918 der Nacht vom 15. Januar 1918 auf den 16. Januar 1918 der Nacht vom 16. Januar 1918 auf den 17. Januar 1918 der Nacht vom 17. Januar 1918 auf den 18. Januar 1918 der Nacht vom 18. Januar 1918 auf den 19. Januar 1918 der Nacht vom 19. Januar 1918 auf den 20. Januar 1918 der Nacht vom 20. Januar 1918 auf den 21. Januar 1918 der Nacht vom 21. Januar 1918 auf den 22. Januar 1918 der Nacht vom 22. Januar 1918 auf den 23. Januar 1918 der Nacht vom 23. Januar 1918 auf den 24. Januar 1918 der Nacht vom 24. Januar 1918 auf den 25. Januar 1918 der Nacht vom 25. Januar 1918 auf den 26. Januar 1918 der Nacht vom 26. Januar 1918 auf den 27. Januar 1918 der Nacht vom 27. Januar 1918 auf den 28. Januar 1918 der Nacht vom 28. Januar 1918 auf den 29. Januar 1918 der Nacht vom 29. Januar 1918 auf den 30. Januar 1918 der Nacht vom 30. Januar 1918 auf den 31. Januar 1918 der Nacht vom 31. Januar 1918 auf den 1. Februar 1918 der Nacht vom 1. Februar 1918 auf den 2. Februar 1918 der Nacht vom 2. Februar 1918 auf den 3. Februar 1918 der Nacht vom 3. Februar 1918 auf den 4. Februar 1918 der Nacht vom 4. Februar 1918 auf den 5. Februar 1918 der Nacht vom 5. Februar 1918 auf den 6. Februar 1918 der Nacht vom 6. Februar 1918 auf den 7. Februar 1918 der Nacht vom 7. Februar 1918 auf den 8. Februar 1918 der Nacht vom 8. Februar 1918 auf den 9. Februar 1918 der Nacht vom 9. Februar 1918 auf den 10. Februar 1918 der Nacht vom 10. Februar 1918 auf den 11

Salle: 20. 11. Olympia... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Don der Straße. In der G. Steinhof... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Schlechter Tisch. Aus einem Wagen der... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Stammes. In einem Hofe der... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Seitliche Kartelle. Am 31. 10. gegen 8 Uhr... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Theater, Konzert und Vorträge.

Die Zeitung des... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Vereine und Versammlungen.

Der Verein für... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Schöffengericht.

Salle, den 2. November 1916. 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Freisprüche.

Von der... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Selbsttötung.

Der... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Provinzial-Nachrichten.

Generaldirektor... 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Halle der Biella! Sammelstellen: Banken und Zeitungen.

17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Vermischtes.

17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Kunst und Wissenschaft. 17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

17. 12. 4. F. B. Pflanz... 12. Epileptiker... 17. 12. 4. F. B. Pflanz...

Wobner Tabletten. In Wind und Wetter schätzen Wobner Tabletten vor Erkältungen und lindern Husten und Stauung. Als durstlöschendes Mittel leisten sie unschätzbare Dienste. Senden Sie daher Ihren Angehörigen an die Front Wobner-Tabletten; sie werden mit Jubel begrüßt. Preisproben gratis mit 2 oder 3 Schachteln Wobner-Tabletten lassen in allen Apotheken u. Drogerien Nr. 2. - oder Nr. 1. -

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung, des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, sowie des Gesetzes vom 11. 12. 1915 betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

§ 1. Ich verbiete den An- und Verkauf, Tausch, sowie jede andere entgeltliche oder unentgeltliche Ueberreignung von Prismenfernrohren aller Art, Ziel- und terrestrischen Ferngläsern aller Art, Galileischen Gläsern mit einer Vergrößerung von 4 mal und darüber, sowie der optischen Teile aller vorgenannten Gläser, auch wenn sie im Privatbesitz sind.

§ 2. Ich verbiete den An- und Verkauf, Tausch, sowie jede andere entgeltliche oder unentgeltliche Ueberreignung von Objektiv für Photographie und Projektion, deren Lichtstärke bei einer Brennweite von mehr als 18 cm größer oder gleich 1:60 ist, auch wenn sie im Privatbesitz sind, und gleichviel, ob diese in photographische Apparate und dergleichen eingebaut sind oder nicht.

§ 3. Die in § 1 erwähnten Ferngläser dürfen an Heeresangehörige veräußert oder sonstwie entgeltlich oder unentgeltlich übereignet werden gegen Vorlage einer mit Stempel und Unterschrift versehenen Bescheinigung ihres Truppenteils, daß die Ferngläser zum Dienst bei der Truppe bestimmt seien.

§ 4. Die Ueberreignung der in § 1 erwähnten Ferngläser kann ausnahmsweise gestattet werden, falls ihre Vergrößerung die 6malige nicht übersteigt. Ebenso kann die Ueberreignung der in § 2 erwähnten Objektiv für Photographie und Projektion ausnahmsweise gestattet werden. Bezügliche Anträge sind von dem Erwerber an die „Beschaffungsstelle für Lichtbildgerät beim Allgemeinen Kriegs-Department“, Lt. H., Berlin W. 57, Bülowstr. 20, portofrei zu richten, und zwar in doppelter Ausfertigung unter Beifügung eines nicht portofrei gemachten Verzeichnisses mit der Adresse des Antragstellers. Einem solchen Antrage kann nur dann stattgegeben werden, falls eine amtliche Bescheinigung der für den ständigen Wohnort des Antragstellers zuständigen Polizeibehörde oder des Landrats beigebracht wird, daß bei diesen Behörden Bedenken gegen den Verkauf mit Rücksicht auf die Person des Antragstellers nicht vorliegen. Die Bescheinigungen sind auf ein Einlad für dieselbe Person zu beschränken. Handelt es sich um ein Eisenrohr, so muß der Käufer im Besiz eines Jagdscheines sein, dessen Nummer auf dem Antrage besonders anzugeben ist.

Bei den Anträgen ist folgender Wortlaut einzuhalten:

Ich bitte um Genehmigung zum Erwerb eines (genaue Bezeichnung des Gegenstandes) . . . (Vergrößerung, Brennweite, Lichtstärke) . . . Nummer . . . der Reichsteile . . . aus Beständen der Firma . . . Ich versichere, daß ich diesen Gegenstand ohne Einwilligung der Beschaffungsstelle für Lichtbildgerät beim Allgemeinen Kriegs-Department während des Krieges weder verkaufen, noch verpfänden, noch auf irgend eine andere Art an einen Dritten weitergeben werde.

Ort und Tag

Name
Stand
Wohnung
Jagdchein-Nr.

(Raum für den amtlichen Bescheid)
Berlin, den 19 . . .

§ 5. Der gewerbmäßige Waren, deren Ueberreignung nach §§ 1 und 2 verboten ist, selbst, hat sie unter Anabe der Fabrik und Nummer, die beide auf der Ware vermerkt sein müssen, in ein Buch einzutragen, das mit dem Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung der zuständigen ortspolizeilichen Behörde zur Veranlagung vorzulegen ist. Jede Veränderung des Trägers ist in den Büchern sofort zu vermerken.

§ 6. Der Bezug durch militärische Dienststellen und der gewerbmäßige Bezug der in §§ 1 und 2 bezeichneten Waren seitens der Händler von den Fabriken werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

§ 7. Eine Erlaubnis zur Ueberreignung der in §§ 1 und 2 bezeichneten Waren ist nicht einzuholen, wenn die Waren in das Ausland verkauft werden sollen. In diesem Falle gelten die wegen Einholung von Ausfuhrbewilligungen erlassenen Sonderbestimmungen.

§ 8. Wer den Vorschriften der §§ 1, 2 und 5 zuwiderhandelt, oder zu einer Uebertretung der §§ 1, 2 und 5 auffordert oder anreizt, wird, soweit die Befreienden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

§ 9. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Meine in gleicher Sache erlassenen Verordnungen vom 6. und 28. Mai 1916 werden hiermit aufgehoben.
Magdeburg, am 25. Oktober 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Frhr. von Lyncker,

General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten!

Dr. med. Otfried Mampell, Stabsarzt der Res. im Felde, und Frau Ellen geb. Bauchwitz zeigen die Geburt ihres Sohnes

Klaus Joachim

an.
Mannheim, den 1. November 1916.
Schwetzingerstrasse 64.



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, dass unser Innigstgeliebter Sohn und Bruder, Schwager und Onkel, mein herzenguter Bräutigam, der Musketier

Max Brückner

im Alter von 23 Jahren am 26. Oktober infolge Kopfschusses auf dem Felde der Ehre gefallen ist.
Halle a. S., Landsbergerstrasse 63a,
den 1. November 1916.

Die schwervergipften Eltern und Geschwister.
Anni Bade als Braut, Hamburg.

Gestern nachmittags 4 1/2 Uhr wurde unser kleiner herzlicher

Otto

von seinen unsagbaren Schmerzen des am 1. d. M. erlittenen schweren Unglücksfalles im bald vollendeten 5. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst. Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzhaft an.

Die betragenen Eltern
Carl Rehe und Frau.
Halle a. S., den 3. November 1916.



1. Hall. Versicherung gegen Ungeziefer.
Johannes Meyer, Göbenstr. 14, pt.
Telephon 3418. Vertilgung von
Ungeziefer unter Garantie.
- Zahlung nach Erfolg. -



Nach 27 Monate langer treuer Pflichterfüllung hat vergangene Woche unser lieber Schwiegersohn, guter Schwager und Onkel

Alfred Kluge

Unteroffizier d. L., Inhaber des Eisernen Kreuzes im Alter von 33 Jahren den Heldentod gefunden. Mit seinen Lieben, Frau und Kind, im Tode nun vereint!

Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S., den 3. November 1916.

Die Familien Liebegott und Kunter.

Statt besonderer Meldung.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser lieber guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Werkmeister

August Angelrott

im 57. Lebensjahre.
Halle a. d. S., den 2. November 1916.
In tiefem Schmerz

**Geschwister Angelrott,
Familie Bauer,
Max Leinung.**

Die Beerdigung findet Montag, den 6. Novbr. 1916, von der Kapelle des Städtelhofes aus statt.

Berichtigung.

Infolge Verzögerung der Ueberführung kann die Beerdigung des verstorbenen

Herrn Hans Stavenhagen

am Sonnabend, den 4. November, nicht stattfinden. Der Zeitpunkt der Beisetzung wird noch bekanntgegeben.

Vermischtes

Briefpapierblocks

liefert
J. Zoebisch, Gr. Stein-
strasse 82

Kopfwäsche

mit elektr. Vibrations-Massage,
Frissur und Ondulation
1,25 Mark.
Kamillen-Teer-Behandlung
25 Pfg. extra.
Moderne Frisuren
mit Ondulation 75 Pf.
Handnagelpflege 1 Mark.
Gesichts-ampibad
mit elektr. Massage zur Pflege
und Reinigung der Haut
1,50 Mark.

F. Dahm, Friseur
Schmeersstrasse 5, 1. Etage.
Größtes Eigen-Geschäft am
Platze. - 7 Kabinen.
Erste Kräfte. - Fernspr. 5334.

Kalender für 1917
für Geiseltal u. Gaus liefert in allen
Preislagen

J. Zoebisch, Gr. Stein-
strasse 82

**Pflanzen sie keine
Obstbäume**

oder sonstige Gewächse aller Art,
bevor sie nicht den Gartenreun-
Nr. 23 von Ed. Poenicke & Co.,
m. b. H. Baum-schulen in Dellitzsch
gesehen haben. Dieses hübsche,
lehrreiche Werk enthält zahlreiche
lockende Anleitungen, die den
Erfolg der Pflanzung sichern. Es
wird kostenfrei versandt.

Zuckerrüben

kauft jedes Quantum
zu günstigen Bedingungen und
erbitet Anbote
Zuckerfabrik Leipzig
bei Cöthen (Anhalt).



Der

enthält in vorzüglicher
sechsfarb. Ausführung
10 Karten
sämtlicher
Kriegschauplätze.
Er kostet nur
1.50 Mk.
zu bestehen in der
Geschäftsstelle
d. Saale-Zeitung
Halle a. S.

Kriegs-Atlas

noch
zu vorteilhaften Preisen
Palelets
Uster
Joppen
Anzüge
in allen Grössen für jedes Alter.
Bauchwitz
Herren- und Knaben-Meden. - Markt 4.

Zur besonderen
Beachtung!

M. Schneider

finden Sie zu noch
niedrigen Preisen:



Warme
Winter-Mäntel
Kostüme
Röcke
und
Blusen

Hauptpreislagen
für
warme Mäntel

19⁷⁵ 26⁵⁰ 34⁰⁰

Jede Dame
sollte sich
bevor sie
anderweitig
kauft,
von den
Vor-
teilen,
die
ich
jetzt
biete,
über-
zeugen



Nur
ausw. Schille.

**Samt- u. Astrachan-
Mäntel und Jacken**

25⁰⁰
35⁰⁰ 48⁰⁰

M. Schneider,
Halle.

Metallbetten

an Privat-
Katalogpreis
Holzrahmenmatt., Kinderbetten
Eisennöbelfabrik Suhl i. Thür.

**Alle Sorten Felle,
Häute, Wolle und Tierhaare**

kaufen
Gebr. Danlowitz,
Häckerplan 2.